

PHILOSOPHISCHE TEXTE UND STUDIEN

OLMS

Neue Titel · New Titles 2010–2014

Band 118 | Horst Seidl
Beiträge zur Kunstphilosophie
2014. 120 S. Paperback.
ISBN 978-3-487-15112-0 € 29,80

Die vorliegende Untersuchung behandelt das Thema der Kunst weniger aus theoretisch wissenschaftlicher, als vielmehr aus kunstphilosophischer Sicht, mit Fragen über das Wesen der Kunst, ihre Einordnung in die Kulturgeschichte und ihre erzieherische Wirkung. Sie bietet nicht nur einen historischen Durchblick, mit den Lehren über Kunst bei Hauptvertretern in diesem Gebiet, sondern berücksichtigt auch gegenwärtige Ansichten zum Thema. Die Darlegungen zu den einzelnen Autoren werden durch die Anführung von Quellentexten ergänzt, die dem Leser zum besseren Verständnis der Argumente verhelfen.

This study examines the theme of art not so much from theoretical or academic perspectives but more from a philosophical viewpoint, asking questions about the nature of art, its role in cultural history and its educational effects. It offers not only a historical perspective through the teachings on art by major figures in the field, but also takes account of current views on the theme. The individual authors' presentations are augmented by source texts which offer the reader a deeper understanding of the different arguments.

Band 117 | Alejandro Rojas Jiménez
Das Potenzlose
Die Spur Schellings in der Spätphilosophie Heideggers. Mit einem Geleitwort von Wilhelm G. Jacobs und einem Nachwort von Oscar Cubo. 2014. 93 S. Paperback.
ISBN 978-3-487-15110-6 € 29,80

Vom Jahre 1809 an bemerkt Schelling, dass die Potenzenlehre auf einem Potenzlosen beruhen muss. Die Untersuchung dieser Lehre und dieses Potenzlosen ist die Absicht der vorliegenden Arbeit; dabei soll auch der Einfluss dieser Methode der Potenzen auf die Spätphilosophie Heideggers erkundet werden. Zuerst wird die Potenzenlehre Schellings dargestellt, um zu zeigen, inwiefern diese Lehre ein fundamentales Potenzloses als Grundlage hat, und warum hier von einem Einfluss auf Heidegger gesprochen werden kann. Sodann wird der Einfluss Schellings auf das Seminar Heideggers von 1942/43 analysiert, um nachzuweisen, dass dieser Einfluss Schellings auf Heidegger sich weiter erstreckt als bisher allgemein angenommen, nämlich auch in die Jahre nach 1940.

From 1809 onwards Schelling realised that the doctrine of potencies must be based upon an impotency. The investigation of this theory and of this impotency is the aim of this study, which also explores the influence of the method of potencies on Heidegger's late philosophy.

First Schelling's doctrine of potencies is presented to demonstrate how far the theory is grounded in a fundamental impotency and why we can speak of an influence on Heidegger here. Then Schelling's influence on Heidegger's seminar of 1942-43 is analysed in order to prove that this influence of Schelling on Heidegger is wider-ranging than has been previously assumed, especially in 1940 also.



Band 116 | Michael F. Köck

Aufbruch im Land der Flächlinge

Philosophische Gleichnisse nebst einer Deutung.

2013. 137 S. Paperback.
ISBN 978-3-487-15079-6
€ 39,80

Eine Philosophie in Bildern. Sie richtet sich in gewisser Hinsicht an jedermann, nicht nur an Fachleute. Im Zentrum stehen dreizehn Viererbilder, philosophische Gleichnisse, mit der solchen Geschichten eigenen Mehrdeutigkeit. Um diese Bilder herum ranken sich wie Efeu Interpretationen im Fachjargon. Man kann dieses Buch so oder so lesen: Man nimmt entweder „all inclusive“, die Geschichten samt den Deutungen – oder man räumt den Efeu beiseite und genießt nur die Geschichten, um sich einfach seine eigenen Gedanken zu machen. Ein entlang von Gleichnissen wanderndes Denken. Eine Art Meditation – ein freies Spiel der Gedanken zu menschlich fundamentalen Fragen. Der Leser mag aufbrechen aus gewohnten Denkmustern und mitwandern...

A philosophy in pictures. It is intended in a sense for any reader, not just for the specialist. The focus is on thirteen picture puzzles, philosophical analogies with the ambiguity typical of such stories. Around these pictures interpretations in specialist jargon twine like ivy. The book can be read one way or another: either taking the stories and their interpretations 'all inclusive', or clearing away the ivy in order to enjoy the stories on their own and come to individual conclusions.

A form of thinking that wanders alongside analogies. A kind of meditation – a free play of thoughts on fundamental human questions. The reader can break away from familiar models of thought and wander along as well.

Band 115 | Emmanuele Vimercati, Wilhelm Vossenkuhl (Hg.)

Kultur und Menschenbildung

Beiträge zur aktuellen Diskussion aus philosophischer, kulturpolitischer und pädagogischer Sicht. Festschrift für Horst Seidl zum 75. Lebensjahr. 2013. X/230 S. Paperback.

ISBN 978-3-487-15068-0 € 39,80

In dem vorliegenden Sammelband finden sich die einzelnen Beiträge, trotz ihrer verschiedenen Herkunft, unter der gemeinsamen Thematik „Kultur und Menschenbildung“ zu einer Einheit zusammen. Nach ihrer je eigenen Ausrichtung zeigen die einzelnen Aufsätze zwar, historisch und systematisch gesehen, verschiedene Ansätze, lassen aber gleichwohl gemeinsame Grundeinsichten erkennen, welche menschliche Kultur und Bildung in den verschiedenen Epochen letztlich in der komplexen, leiblichen und geistigen Menschennatur gegründet sieht.

The essays in this collection, despite their varied origins, form a unity with the common theme of “Culture and Education”. Although the individual essays demonstrate different approaches from a historical and systematic perspective, the reader can nonetheless recognise common fundamental insights which perceive human culture and education as grounded in different eras and, ultimately, in the complex physical and intellectual aspects of human nature.

Band 114 | Jürgen-Eckardt Pleines

Die Vielfalt der Vernunft

2013. 224 S. Paperback.

ISBN 978-3-487-31156-2 € 39,80

Das vorliegende Werk aus dem Nachlass des 2012 verstorbenen Jürgen-Eckardt Pleines schlägt die verschiedenen Seiten ein und derselben Vernunft auf, um ihre umfassende Bedeutung als theoretische Vernunft im Erkennen und Begreifen, als praktische Vernunft im Handeln und als Vernunft im Phänomen des Schönen („Schönheit als Vernunftidee“) vor Augen zu führen. Mit dieser systematischen Intention geht eine kritische einher, die an den Logos der griechischen Philosophie erinnert und den anthropologischen Vernunftbegriff der modernen Philosophie – Vernunft als „Vermögen“ des

Menschen – zugunsten eines objektiven Vernunftbegriffs kritisiert.

This posthumously published work by Jürgen-Eckhardt Pleines, who died in 2012, opens up the different aspects of the single concept of reason in order to present to the reader its all-embracing significance as theoretical reason in cognition and comprehension, as practical reason in action, and as reason in the phenomenon of beauty (“beauty as a concept of reason”). This systematic intention is complemented by a critical one which recalls the logos of Greek philosophy and uses an objective concept of reason to criticise modern philosophy’s anthropological conception of reason as a human “capacity”.

Band 113 | Wilfried Neumaier

Aristotelische Logiken

dargestellt als algebraische Kalküle.
2013. VI/102 S. Paperback.

ISBN 978-3-487-15007-9 € 29,80

Das Buch behandelt die aristotelische Logik aus einem historisch-philologischen und einem systematischen Blickwinkel: Es analysiert Aristoteles-Quellen und Kalküle der aristotelischen Tradition und entwickelt in einer dialektischen Synthese einen umfassenden Kalkül. Zunächst will es den wesentlichen Stoff der verschiedenen Logik-Ebenen bei Aristoteles erfassen und in einer straffen, präzisen und modernen algebraischen Darstellung neu vermitteln. Weil Aristoteles aber mehr als zweitausend Jahre lang die unangefochtene Autorität in der Logik war und diese bis ans Ende des 19. Jahrhunderts stark beeinflusste, wird seine Logik nicht nur als vergangenes historisches Phänomen betrachtet, sondern als bahnbrechende, historisch wirksame, die Entwicklung bis heute antreibende Idee. Deshalb werden auch Logiker behandelt, die eine Optimierung seiner Logik anstrebten und erreichten, vornehmlich Leibniz, Boole und Peano.

This book examines Aristotelian logic from historical, philological and systematic perspectives. It analyses Aristotelian sources and calculus in the Aristotelian tradition and develops an all-embracing calculus through dialectic synthesis. The initial aim is to gather the essential material from Aristotle’s different levels of logic and to convey them in a new way using a taut, precise and modern algebraic presen-

tion. Because Aristotle was the undisputed authority in logic for over two thousand years and continued to exercise a strong influence until the end of the 19th century, his logic is not considered as a past historical phenomenon but as a ground-breaking, historically effective idea which continues to drive contemporary developments. For the same reason the author examines logicians who sought and achieved an optimisation of Aristotle’s logic, primarily Leibniz, Boole and Peano.

Band 112 | Yasuhiko Tomida

Locke, Berkeley, Kant

From a Naturalistic Point of View.
2012. XVI/220 S. Paperback.

ISBN 978-3-487-14814-4 € 39,80

Vergriffen. Neuauflage geplant! / Out of print. New ed. in preparation!

Dieser Band enthält Yasuhiko Tomidas kritische Essays über Locke, Berkeley und Kant sowie einen zusätzlichen Aufsatz, der gemeinsam mit einem hervorragenden Physiker verfasst wurde. Tomida zeigt, dass der ursprüngliche logische Platz der Theorie der Ideen ein ‚naturalistischer‘ ist – im Quine’schen Sinn des Begriffs – , und er behauptet, dass Berkeley und Kant ihn auf ihre jeweilige Weise entstellen. Der Band bietet eine völlig neue Perspektive auf die Historiographie der Theorie der Ideen.

This volume consists of Yasuhiko Tomida’s critical essays on Locke, Berkeley, and Kant, as well as a supplementary article in collaboration with a brilliant physicist. Tomida shows that the original logical space of the theory of ideas is a ‘naturalistic’ one—in Quine’s sense of the term—and asserts that Berkeley and Kant distort it in their respective ways. The volume offers a wholly new perspective on the historiography of the theory of ideas.

Band 111 | Horst Seidl

Traditionelle Tugendlehre als angewandte Ethik

Von allgemeinen Normen zum konkreten Handeln. 2012. XVI/234 S. Paperback.

ISBN 978-3-487-14763-5 € 39,80

Gegenwärtig gibt es auf ethischem Gebiet Versuche, die abstrakten Begründungstheorien von allgemeinen Normen durch eine "angewandte Ethik" zu ergänzen, welche sich der Bewältigung konkreter Handlungssituationen widmet und zu den speziellen Bereichsethiken hinführt. Im Zentrum steht ein Problem, wie es von abstrakt allgemeinen Normen einen vermittelnden Übergang zum konkreten Handeln geben könne.

Für eine Klärung des Problems kann aber auch ein erneutes Studium wichtiger Ethik-Texte der – auf Platon und Aristoteles zurückreichenden – Tradition über die Tugenden sehr hilfreich sein, da sie die allgemeinen Normen, die Tugenden, von den konkret handelnden Menschen her gewinnt, um sie dann wieder auf konkretes Handeln anzuwenden, also genau den gesuchten Übergang zu vollziehen. Insofern wird die traditionelle Tugendethik wieder unerwartet aktuell. Sie war lange Zeit vernachlässigt, wegen des (empiristischen) Vorurteils, dass sie nur lebensferne Tugendideale anbiete. Die vorliegende Abhandlung greift Hauptlehren der traditionellen Tugendethik wieder auf, um sie mit gegenwärtigen Entwürfen "angewandter Ethik" in Vergleich zu bringen, sowie auch in heute geführte Erörterungen einer Reihe weiterer Ethikprobleme einzubeziehen.

Attempts are currently being made in the field of ethics to augment the abstract theories that justify general norms with a "practical ethics", devoted to coping with concrete situations, which leads to applied ethics. Central to this process is the problem of how to make the transition from abstract general norms to concrete actions.

In clarifying this problem a renewed study of important texts on ethics in the tradition – dating back to Plato and Aristotle – of examine the virtues, since these derive general norms, the virtues, from concrete human actions in order to reapply them to concrete actions, thus achieving the desired transition. This gives traditional virtue ethics a new currency, despite having been long neglected due to the (empiri-

alist) prejudice that it only offers ideals of virtue remote from everyday life.

This study takes up the main theories of virtue ethics in order to compare them with current ideas for "practical ethics" and to set them bring them into contemporary discussions of a range of other ethical problems

Band 110 | Brian Grant

Scepticism and Philosophical Methodology

Edited by Reid Buchanan and Robin Lee. 2011. X/183 S. Paperback.

ISBN 978-3-487-14729-1 € 34,90

Mit 'Scepticism and Philosophical Methodology' legt Brian Grant erneut ein sehr originelles, faszinierendes und wichtiges Werk vor. Das Buch ist nicht nur eine der nachhaltigsten Bemühungen in der heutigen Erkenntnistheorie, den globalen Skeptizismus ernst zu nehmen, sondern bietet dabei auch eine faszinierende und beherzte Verteidigung der Meinung, die sich auf ein – wie Grant es nennt – „wahrhaft verblüffendes, aber fast allgemein vernachlässigtes“ Argument aus Humes *Treatise* stützt. Der Schwerpunkt von Grants Studie konzentriert sich auf Humes Argument und die Herausforderung, die sich daraus ergibt. Die verschiedenen Diskussionsansätze der anti-skeptischen Positionen und die Strategien, die sie anwenden, werden aus dem Blickwinkel dieser Herausforderung betrachtet. Das Resultat ist eine fesselnde Diskussion eines sehr alten Problems aus einer völlig neuartigen Perspektive.

In 'Scepticism and Philosophical Methodology', Brian Grant offers another extremely original, fascinating, and important work. The book provides not only one of the most sustained attempts in contemporary epistemology to take global scepticism seriously, but does so by offering a fascinating and spirited defence of the view based upon what Grant refers to as a "truly mind-boggling but almost universally neglected" argument of Hume's in the *Treatise*. Grant's focus centres round Hume's argument and the challenge it represents. The various discussions of the anti-sceptical positions and the strategies they employ are focused through the lens of this challenge. The result is a captivating discussion of a very old problem from a truly novel point of view.

The book provides a useful background resource that is accessible enough to be suitable for introductory undergraduate courses, yet sophisticated and rich enough for upper level graduate courses.



Band 109 | Peter Peinzger
Masken, Joker, Parasiten
Nietzsches Ästhetik der Selbstverwandlung.
2011. 178 S. Broschur.
ISBN 978-3-487-14728-4
€ 29,90

Eine Ästhetik der Selbstverwandlung, wie sie der Autor für Nietzsche in Anspruch nimmt, entfaltet eine Bedeutung, die das Thema des Lebens als philosophische Aufgabe im Sinne von Aneignung, Verletzung und Übersteigerung thematisiert. Mit einer mythologischen, psychologischen und historischen Metaphorik besetzt, verkündet sie eine Selbstverpflichtung, sein Leben in die Hand zu nehmen und zu formen.

Die vorliegende Studie gibt einen Einblick in die ästhetischen Implikationen, die Nietzsches Ästhetik der Selbstverwandlung freisetzt. Und zwar nicht aufgrund von gewollten Wunschbildern oder Spekulationen, sondern aufgrund von Einsichten, die sich aus seinen Notaten und Schriften gewinnen lassen. Aus dieser Verfasstheit heraus wird veranschaulicht, welches Verwandlungsvokabular Nietzsches Ästhetik der Selbstverwandlung zu tragen vermag.

An aesthetic of self-transformation such as the author claims for Nietzsche develops a meaning which thematises life as a philosophical exercise in the sense of appropriation, violation and exaggeration. Occupied with psychological and historical imagery, it proclaims a duty to oneself to take life into one's own hands and shape it.

This study gives an insight into the aesthetic implications of Nietzsche's aesthetic of self-transformation. This is not just on the grounds of desired ideals or speculations but on the basis of insights which can be gained from his own notes and writings. This makes it possible to demonstrate the vocabulary of transformation which can support Nietzsche's aesthetic of transformation.

Band 108 | Jürgen-Eckardt Pleines
Absolute Philosophie oder Dialektik?
Zum Streit um den Neuplatonismus.
2011. 224 S. Paperback.
ISBN 978-3-487-14592-1 € 39,80

Mit Plotin wurde im Abendland eine Art des Philosophierens entwickelt, deren Name Programm sein sollte: Neuplatonismus. Nach dem vermeintlichen Muster Platos sollte das Wissen auf ein einheitliches Prinzip zurückgeführt werden, das letztlich „unsagbar“ bliebe. Einheitsbestrebungen von dieser Art stehen sowohl exegetische als auch systematische Bedenken entgegen. Hegel warf schließlich dem Neuplatonismus unter Hinweis auf Plotin vor, er habe den Menschen zur „Amphibie“ gemacht, wonach er in zwei Welten zu leben habe, die einander widersprechen würden. In diesem Hin und Her würde das Bewußtsein zerrissen und keine Ruhe finden, es wäre im tieferen Sinne niemals bei sich. Der Autor plädiert für die uneingeschränkte Bedeutung der Dialektik innerhalb der Philosophie und entzieht damit dem Einheitsdenken den Boden im begrifflich artikulierten Wissen.

In the west Plotinus developed a school of philosophy with a programmatic name: Neo-Platonism. Based on what was assumed to be Plato's model, knowledge was to be traced back to a unifying principle which would ultimately remain "indescribable". Similar attempts to find unity stand in opposition to exegetical and systematic considerations. Hegel ultimately accused Neo-Platonism of making man into an "amphibian", having to live in two contradictory worlds. With this toing and froing consciousness would be broken and would find no rest, never being truly at rest with itself in a deep sense. The author argues for the unqualified significance of dialectics within philosophy and thus pulls the ground from beneath the ideas of unity in conceptually articulated knowledge.

Band 107 | Waltraud Maria Neumann
Philosophie und Trinität. Band III
Erörterungen. 2010. 220 S. Leinen.
ISBN 978-3-487-14486-3 € 39,80

Dieser Band befasst sich mit philosophischen, theologischen, künstlerischen und rein menschlichen Fragestellungen. Die Themen betreffen im einzelnen: zunächst die göttlichen Trinitätsverhältnisse, die maß-

gebend für jeden Menschen sind, weil jeder Mensch ein „Bild“ dieser Verhältnisse ist. Sie betreffen sodann die Kunst Michelangelos anhand einiger seiner Werke, z.B. anhand des Jüngsten Gerichtes in der Sixtina. Des weiteren betreffen sie Maria und die Allerheiligste Dreifaltigkeit; dann die Notwendigkeit genauen Denkens und Urteilens im Blick auf die Gotteserkenntnis. Danach ist Thema die in Jesus Christus begründete Freiheit. Ferner wird die Erschaffung des Menschen und seine ewige Glückseligkeit erörtert. Darauf schließen sich Darlegungen zur Eucharistie und zur Bedeutung der Katholischen Kirche an. Zum Schluss folgen Hinweise auf erarbeitete Themen und Ergebnisse in den Bänden I-III.

This volume is concerned with philosophical, theological, artistic and purely human questions.

The individual themes handled are: first the relationships within the divine Trinity which are defining ones for everybody since each person is an "image" of these relationships. Then the art of Michelangelo, focusing on individual works e.g. the Last Judgement in the Sistine Chapel. The author goes on to consider Mary and the Holy Trinity, then the necessity of precise thought and judgment in considering gnosis. The next theme is the freedom founded in Jesus Christ. The creation of man and his eternal blessedness are also discussed. This leads on to analysis of the Eucharist and the meaning of the Catholic Church.

The volume concludes with notes on the principal themes and findings of volumes I-III.

Siehe auch / see also:

Band 88 | Waltraud Maria Neumann
Philosophie und Trinität. Band II
Erörterungen. 2007. 332 S. Leinen.
ISBN 978-3-487-13333-1 € 49,80

Band 64 | Waltraud Maria Neumann
Philosophie und Trinität. Band I
Erörterungen. 2002. 170 S. Leinen.
ISBN 978-3-487-11584-9 € 27,80

Band 106 | Ariberto Acerbi

Il sistema di Jacobi

Ragione, esistenza, persona. 2010.
279 S. Paperback.

ISBN 978-3-487-14456-6 € 39,80

Der Name Friedrich Heinrich Jacobi (1747-1819) erscheint häufig in den Annalen der Philosophiegeschichte, ohne dass dabei etwas anderes betrachtet wird als die Rolle, die Jacobi beim Übergang von der Aufklärung zur Romantik in Deutschland gespielt hat. Die neuere Literatur hingegen betont das unmittelbare Interesse an seinem Werk und erinnert an die Aufmerksamkeit, die dieses bei vielen, darunter einige seiner schärfsten Kritiker, erregt hat (F. Schlegel, Fichte, Schelling und Hegel), oder an seine Antizipation der Problematik des Nihilismus. In diesem Sinne haben verschiedene Studien dazu beigetragen, die Bedeutung der Begriffe zu präzisieren, für die der Düsseldorfer Philosoph gewöhnlich zitiert wird, wie Glaube oder „salto mortale“. Im Rahmen dieser Forschungsperspektive will die vorliegende Arbeit zeigen, welches kohärente Ideensystem das philosophische Denken Jacobis konstituiert und dessen spekulative Konsistenz erweist; insbesondere die Verflechtung von Vernunft, Existenz und Person.

La figura di Friedrich Heinrich Jacobi (1747-1819) appare sovente tra le pagine di storia della filosofia, senza richiamare oltre l'attenzione che per il ruolo svolto al passaggio tra l'illuminismo e il romanticismo in Germania. La letteratura recente insiste invece sul diretto interesse della sua opera, ricordando l'attenzione che questa ha ricevuto da parte di quanti furono tra i suoi più accesi critici (F. Schlegel, Fichte, Schelling ed Hegel) o la sua anticipazione della problematica del nichilismo. In tal senso, diversi studi hanno contribuito a precisare il significato delle nozioni per cui il filosofo di Dusseldorf è comunemente citato, come "fede" (Glaube) o "salto mortale". Inserendosi in tale prospettiva di ricerca, il lavoro presente si propone di far emergere quel coerente sistema di idee che costituisce la trama del pensiero di Jacobi e che ne mostra la consistenza speculativa; in particolare, l'intreccio di ragione, esistenza e persona.

Band 105 | Marcus Dick

Die Dialektik der Souveränität

Philosophische Untersuchungen zu Georges Bataille. 2010. 133 S. mit 1 Frontispiz. Paperback.

ISBN 978-3-487-14406-1 € 29,80

In der ersten Ausgabe seines kurzlebigen Periodikums „Acéphale“ exklamiert Bataille: „zu spät, vernünftig und verständig sein zu wollen.“ Dies scheint zu bestätigen, was man zu wissen meint: dass Bataille ein enthemmter Irrationalist gewesen sei. Worum es den „Philosophischen Untersuchungen zu Georges Bataille“ zu tun ist, ist nicht zuletzt, dieses Fehlurteil zu widerlegen. Denn bevor er sie wegwirft, steigt Bataille die Leiter der Vernunft hinauf. Dabei verwandelt er sich nicht nur Hegels Vernunft-Theorie an, sondern auch Marxens und Engels' historisch-dialektischen Materialismus. Ihren besonderen Reiz erhält Batailles Philosophie dadurch, dass sie auf dem Hintergrund der modernen *condition humaine* das Verhältnis von Vernunft und Existenz neu zu bestimmen sucht. Welchen Weg er hier einschlägt und worin seine Bedeutung als Philosoph liegt, das zeigen die „Untersuchungen“. Darüber hinaus bieten sie eine genaue Darstellung der philosophiehistorischen Genese des Bataille'schen Denkens.

In the first issue of his short-lived periodical *Acéphale* Bataille exclaims, “too late to want to be reasonable and rational.” This would appear to confirm the received wisdom that Bataille was an uninhibited irrationalist. The aim of these “philosophical studies on Georges Bataille” is not least to refute this erroneous judgement. For in fact, before kicking it away, Bataille ascends the ladder of reason. In doing so he transforms not only Hegel’s theory of reason but also the historical-dialectical materialism of Marx and Engels. The particular appeal of Bataille’s philosophy is that it seeks to redefine the relationship between reason and existence against the background of the modern *condition humaine*. The studies show which new paths he broke and where his significance as a philosopher lies. In addition they offer a precise description of the philosophical-historical genesis of Bataille’s thought.

Band 104 | Ernst Horneffer

Kant und der Gottesgedanke

Eine Interpretation. Herausgegeben von Klaus Horneffer. Mit einem Vorwort von Thomas Mittmann. 2 Bände. 2010. VIII/1106 S. Paperback.

ISBN 978-3-487-14290-6 € 148,00

Während der Zeit seiner akademischen Lehrtätigkeit hat der seinerzeit als Nietzsche-Forscher weit bekannte Autor in Gießen Vorlesungen über Kant gehalten, aus denen das vorliegende umfangreiche Werk hervorgegangen ist. Dieses wendet sich nicht in erster Linie an die philosophische Fachwissenschaft, sondern ist als eine jedem Gebildeten zugängliche Einführung in Kants Philosophie gedacht. Unter Fachleuten gilt das Werk als eine hervorragende Spitzenleistung der Kant-Interpretation, die dazu berufen sei, die rein erkenntnistheoretische Kant-Auslegung dadurch zu überwinden, dass sie „in die Tiefen des menschlichen Erlebens und des dieses widerspiegelnden philosophischen Gedankens bei Kant durchstößt“ (Kurt Leese). Der Autor vertritt die These, dass das einheitsstiftende Moment im Werk Kants gerade dort zu suchen sei, wo es bisher niemand gesucht habe, und zwar auf dem „religiösen Gebiet“. „Nach seiner Einschätzung war die Frage nach der Existenz Gottes das Haupt- und Grundproblem Kants, der Mittelpunkt in seinem Gesamtwerk“ (aus dem Vorwort von Thomas Mittmann).

The author of this work, well known in his own day as a Nietzsche scholar, gave the lectures on Kant which form the basis of this comprehensive study during his time as a university teacher in Giessen. The work is not primarily aimed at specialists in the field of philosophy but is intended as an introduction to Kant for the educated reader. Among experts the work is considered to be an outstanding achievement in the interpretation of Kant which manages to transcend purely epistemological exegesis by “breaking through to the depths of human experience and Kant’s philosophical thinking that reflects these” (Kurt Leese). The author was of the opinion that the unifying moment in Kant’s work is to be found precisely where nobody had looked for it before, in the “sphere of religion”. “In his estimation the question of the existence of God is the principal and fundamental problem for Kant, the focus of all his works” (from the foreword by Thomas Mittmann).



Autor Titel Author Title	ISBN 978-3-	Anzahl Qty	total €
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
Porto & Verpackung innerhalb Deutschlands € 4,50 Versandkostenfrei ab € 30,- Rechnungsbetrag Postage for worldwide shipment is depending on weight and destination			total €

Ich bestelle die Reihe zur Fortsetzung.
I order for subscription.

Ich bestelle folgende zuletzt erschienene Fachgebietskataloge:
Please send me a complimentary copy of the catalogues listed below:

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Altertumswissenschaft
Classical Studies | <input type="checkbox"/> Geschichte
History | <input type="checkbox"/> Philosophie
Philosophy |
| <input type="checkbox"/> Arabica
Arabian Studies | <input type="checkbox"/> Kunstgeschichte
History of Art | <input type="checkbox"/> Sprachwissenschaft
Linguistics |
| <input type="checkbox"/> Germanistik
German Language & Literature | <input type="checkbox"/> Musik
Musicology | |

Bitte informieren Sie mich monatlich per E-Mail über Ihre Neuerscheinungen.
Please send me monthly E-mail updates with details of new titles.

E-Mail

Ich zahle per: Method of payment:	Anschrift Address	
<input type="checkbox"/> Rechnung Invoice	Name Name	_____
<input type="checkbox"/> Kreditkarte Credit card	Anschrift Address	_____
<input type="checkbox"/> VISA	_____	
<input type="checkbox"/> Mastercard	Lieferanschrift, falls abweichend Delivery address, if different	_____
Karten-Nr. Card-No.	_____	
_____	Telefon Fon	Fax Fax
_____	Datum und Unterschrift Date and Signature	
gültig bis Exp. date	_____	